

[1630 v. August 30.]

A

SCHREIBEN VON VERENA SCHRIBER AN BEAT II. ZURLAUBEN

"es ist abermal min fründtlich bit an Herrn schwager wel mir doch das lang usständig gält¹ so mir der Herr schwager noch in Tuchladen [den Verena Schriber in Bremgarten betrieb] schuldig ist als nemlich ein hundert acht und sibigen gl. Dan es ist mir abermal ein bot von Zürich da und er wil nimer ... wichen bis er zalt ist. Darum bit ich üch ir welendt mir doch das gält auch einmal lasen zu lieb werden dann ich hoch von nöten bin und ich driben wird mit rächt so kan ich nienen höüschen dan wo man mier schuld ist, dan ich vermein die schuld sig nimer hüttig dan si sig lang gnuog angestanden, dan wan man mich tribt so muss eüch auch triben mit rächt dan ich wil nit eisterig grossen kost und zins gen und ieder man warten bis inen rächt kumpt, dan ich kan min gält auch bruchen als ander lüt könent. Darum bit ich eüch Herr schwager mir doch schiken ich wot gern mit guoti wan es sin kan ich bit der Herr schwager wel die sach besser verstan wede ich schriben kan dan ich muss gält han".

"Jst 143 gl. Rest 26 ss Luth mines Rechnungbuochs den 30. Augsten 1630"

1) vgl. AH 67/67

Original, Siegel zerbrochen. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 67, 163

1650 April 8., Luzern

A

SCHREIBEN VON UNBEKANNT¹ [AN DEN LANDAMMANN VON URI, SEBASTIAN PEREGRIN ZWYER]

Beilage² zu AH 67/81

"Extract Vertrawten schreibens aus Lucern de dato ...[:]"

"Mit Herren [alt] Schultheiss [und derzeitigen Ratsherrn von Luzern, Ulrich] Thollikher [=D u l l i k e r] hab ich geredt wegen des Herren Nuntii [Francesco B o c c a p a d u l i] wunderlich erzeugten Humors.³ Er haltet auch darvor, es muesse durch ein kreftiges mitel diesem gifft begegnet werden. Herr Pater Rector [des Jesuitenkollegs in Luzern, Lorenz F o r e r] sagt mir

heut, es muesse der Auditor [an der Nuntiatur] nothwendiger weis ein mortification empfinden, sonsten werd es nit besser, darzu der Herr Landaman [Zwyer] die beste artzney und mittel weist. Es khomen auch all andere entstandne Confusiones von der vorgehenden Auditoren als B o z z e t a und [Giacomo] V i l l a n i"

- 1) Der Autor dieses Schreibens dürfte mit grosser Wahrscheinlichkeit der Stadtschreiber von Luzern, Ludwig H a r t m a n n, sein. Dieser war in den sog. Beichtigerstreit der Klöster Rathausen und Eschenbach stark involviert, vgl. dazu Liebenau/Luzernische Zisterzienser 196ff.
- 2) Empfänger dieser Beilage war der Zuger Stadt- und Amtsrat B e a t II. Zurlauben.
- 3) Damals intervenierte der Nuntius im Beichtigerstreit der Klöster Rathausen und Eschenbach sowie in der umstrittenen Wahl des neuen Abtes von Wettlingen, dem von Luzern stammenden Bernhard K e l l e r, vgl. EA VI 1, 35 a.

AH 67, 164 - Blatt 164^V leer

81

1650 April 10., Altdorf

A

SCHREIBEN [VOM URNER LANDAMMANN, SEBASTIAN PEREGRIN] ZWYER, AN
ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II.
ZURLAUBEN, ZUG

"Was Jme beliebt über das meine zu antwurten, habe ich von Herrn Hauptm. [Beat Jakob] K n o p f l i empfangen und vernommen was des Herrn Instruction zu selbiger sach¹. Nuhn wirt Ermelter Herr Hauptm. dem Herrn hinwiderumb gesagt haben, was meine Sentimenti. Seit hero bin ich zu Lucern by Herrn Nuntio [Francesco B o c c a p a d u l i] gewest, und vermeint vil guts zu schaffen, der zeigt sich gar alteriert und hoch Jntoniert, und was mir seithero von Einem guten fründt von Lucern [wohl dem Stadtschreiber Ludwig H a r t m a n n gemeint] geschriben wurde, weiset beygelegter Extract², so dem Herrn zu dem Ende communicieren sollen, damit Er den Jmportierenden mechten künde noch gedenkhen. Nach dem avis von Lucern solte ich dero kapen die schellen anhenken, dazu hete ich kein bedenkhen, wan man die Materia wol abfasset, und dan darby verbliben würde".

- 1) Dabei ging es wiederum um den Beichtigerstreit der Klöster Rathausen und Eschenbach sowie die diesbezügliche Intervention des Nuntius, vgl. AH 67/80 Anm. 1.
- 2) s. AH 67/80

Original, mit Siegel - AH 67, 165-166 - Blatt 165^V und 166^R leer

✓
MB